



Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz

März 2023



Bild von St. Bonifaz

Liebe Leserin, lieber Leser

eine kleine Gruppe von Betern steht vor der 14. Station des Kreuzweges in der stillen großen Kirche St. Bonifaz: „Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt“, „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.“ „Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst“ murmeln sie, einige knien nieder. Sie blicken auf das Bild in der Fensternische, das nichts erzählt, wie es bei den Kreuzwegen üblich ist. Es ist eine abstrakte Darstellung, die dem Betrachter außer einem länglichen Block in der unteren Bildhälfte nur einen dunklen, fast schwarzen Hintergrund anbietet.

Erst das Gebet der kleinen Gruppe lässt eine Geschichte entstehen und die Darstellung konkret werden. Beter, Bild, Passions-Geschehnis und die Intention der Künstlerin schmelzen in diesem Augenblick zusammen zu dem bedrückenden Ereignis am Grab Jesu, in das der geschundene Tote gelegt wird. Das Grab ist verschlossen. Kein Lichtstrahl dringt hinein. Die Perspektive der Darstellung ist unklar. Ist es die dumpfe Stille der Gruft, die gerade verschlossen wurde, in der nun der Tote ruht? Oder ist es der Blick auf das verschlossene Grab, in dem mit dem toten Jesus die Hoffnungen der Jünger*innen und das Licht, das er in die Herzen seiner Zuhörer sandte mitbegraben wurde. Es ist das Bild des Karsamstages, dem einzigen Tag im Jahreskreis der Kirche, an dem die Hoffnungslosigkeit, die Leere und das Finstere Platz haben. Der Evangelist Matthäus erzählt von den erschöpften Frauen, die das hautnah erleben mussten: „Dann legte er (Josef von Arimathäa) ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.“

In den gegenwärtigen Katastrophen des Krieges in der Ukraine oder dem furchtbaren Erdbeben in der Türkei ist das ein Bild, das sich tausendfach vervielfältigt hat.

P. Ralf Sagner OP.

VERANSTALTUNGEN & ANKÜNDIGUNGEN

Sonntagsmahl

Sonntag, 12. März, 12.30 Uhr: Für alle, die gern in Gemeinschaft essen möchten

Orgelmesse

mit Lukas Adams am Sonntag, 12. März, 18.00 Uhr

Seniorenachmittag, Dienstag, 14. März

Hl. Messe um 14.30 Uhr, anschließend Treffen im Pfarrsaal.

Bitte um Anmeldung bei Frau Marianne Dumont: 06131 – 61 46 85

Meditativer Tanz

Am Dienstag, 21. März, um 18.30 Uhr lädt P. Gerfried wieder zum Meditativen Tanz in den Pfarrsaal ein.

24 Stunden für Gott

Die Kurzform der Gebetsinitiative findet am Freitag, 03. März, statt: 18 Uhr hl. Messe und anschließend eine Stunde eucharistische Anbetung. Musikalische Gestaltung: „Rays of Hope“.

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit halten wir an den Freitagen um 17.15 Uhr Kreuzwegandachten. Am 3. März bereits um 15.00 Uhr.

Fastenpredigten

Im Rahmen der 18-Uhr-Messe halten die Dominikaner an den Dienstag Fastenpredigten

Putz- und Aufräumtag

Am Samstag, 25. März, wollen wir unsere Kirche und das Pfarrzentrum aufräumen und für Ostern in Schuss bringen. Beginn: 10.00 Uhr. Ende: ca. 12 Uhr. Anschließend Möglichkeit zum gemeinsamen Imbiss. Wer helfen kann, melde sich, bitte, bei P. Johannes oder im Pfarrbüro.

Fastenzeit / Misereor-Aktion / Hungertuch

Die Fastenzeit ist verknüpft mit der Misereor-Aktion für die armen Regionen der Weltkirche. Die Kollekte für diesen Zweck wird am letzten Fastensonntag (26. März) durchgeführt. Das Misereor-Hungertuch wird aufgehängt; dazu werden Gebetszettel und Meditationen ausgelegt. Zugleich wird das Caritas-Zentrum Delbrel wieder für eine Unterstützung von Sprachkursen werben.

Am 3. Fastensonntag (12. März) wird der Hirtenbrief von Bischof Peter Kohlgraf vorgetragen.

DER KREUZWEG VON ST. BONIFAZ

Bilder der Kreuzwegstationen finden sich in fast jeder katholischen Kirche. Sie laden zum Beten und Betrachten des Leidensweges Jesu ein. Der frühe Ursprung dieser Andachtsform ist Jerusalem, dem geschichtlichen Ort dieser Geschehnisse.

Der Kreuzweg umfasst heute vierzehn Stationen. Nach Jerusalem muss man nicht mehr pilgern, um diesen Weg nachzugehen, weil Pilger über Generationen diese Andachtsform in ihre jeweilige Heimat mitbrachten und dort solche Andachtsstätten errichteten. Der Weg Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung wurde in erzählender und sehr anschaulicher Form bildlich dargestellt.

Die Kreuzwegstationen wurden fortan oft von Künstlern gestaltet. Die Entwicklung in der Kunst schlug sich auch in diesen vierzehn Darstellungen nieder. Der Impuls jeder der Stationen wurde in die jeweilige zeitgemäße bildliche Formensprache übersetzt. So kommen dem Betrachter und Beter diese Geschehnisse jeweils seiner Zeit gemäß anschaulich entgegen und ermöglichen ein tieferes Empfinden der Erzählung zu jeder Station.

St. Bonifaz ist mit einem solchen, modernen Kreuzweg beschenkt. Evamaria Brückner von Eiff hat ihn in den fünfziger Jahren geschaffen. Sie durchbrach mit ihren Bildideen die Sehgewohnheiten der Beter, die bisher eher sehr konkrete und gegenständliche Darstellungen gewohnt waren. Die Künstlerin hat die Naturnähe, die realistische Detailtreue der klassischen Kreuzwegdar-

stellungen verlassen und die Passion Jesu in ihrer inneren, emotionalen Dimension in den terrakottafarbenen Reliefs auf anthrazitfarbenen, amorphen Hintergrund eingefangen.

Evamaria Brückner von Eiff zählt damit zu den (wenigen) Künstler*innen des 20. Jahrhunderts, die Kunst mit religiösem Inhalt ihrer Zeit gemäß schufen und zur Überwindung einer bis heute anhaltenden Krise beitrugen. Denn die Kirche entwickelte spätestens mit dem Beginn der Moderne in der Mitte des 19. Jahrhundert ein misstrauisches Verhältnis zur jeweils zeitgenössischen Kunst. Das führte zu einer Verarmung künstlerischer Ausdrucksformen religiöser Motive. Der Kreuzweg in St. Bonifaz gehört zu den gelungenen Beiträgen zur Wiederbelebung religiöser bildender Kunst.

Denn ohne Kunst ist die äußere Gestalt der Kirche fad und langweilig. Mit Kunst brandet der Konflikt aber immer wieder auf. Kompromissversuche, mit der vormodernen Formensprache des 19. Jahrhunderts zu operieren, sind dagegen im 21. Jahrhundert lächerlich und bizarr. Das Ergebnis ist u.a. in den kirchlichen Souvenir- und Andachtsläden zu „bewundern“.

P. Ralf Sagner OP



MESSINTENTIONEN MÄRZ 2023

Sa., 04.03., 17:00 Uhr	In besonderer Meinung und um Gesundheit
Fr., 10.03., 18:00 Uhr	† Irmtrud Brün u. † Hans Otto Löhr
Do., 16.03., 18:00 Uhr	Leb. u † der Fam. Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz
Fr., 17.03., 18:00 Uhr	Leb. u. † der Fam. Pavlak/Fulst
So., 26.03., 18:00 Uhr	† der Familie Blum
Do., 30.03., 18:00 Uhr	† Irmtrud Brün u. † Hans Otto Löhr

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

SPENDENKONTO:

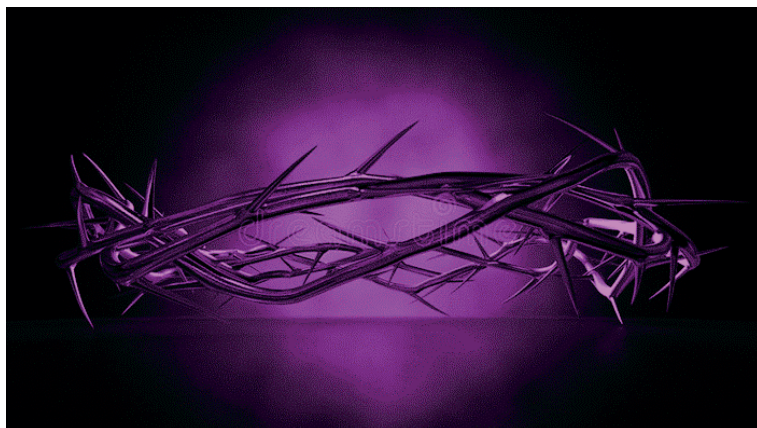
Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Jenseits der Stille

Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz



**Meditation, Bilder und Musik zur
Einstimmung auf die Karwoche
am 31.03.2023
um 19 Uhr im Pfarrsaal**

Texte: Timothy Radcliffe OP

Musik: Panta Rhei

MUSIKALISCHE ANGEBOTE IM MÄRZ 2023

24 Stunden für Gott

03. März 2023, 18:00 Uhr

Abendmesse

musikalische Gestaltung

„Rays of hope“

Leitung: Dominik Plachta

Orgelmesse am Sonntagabend

12. März 2023, 18:00 Uhr

an der Orgel: Lukas Adams

Konzert in der Kirche

25. März 2023, 20:00 Uhr

„mendelssohn::mäntyjärvi“

mit Chorwerken von Mendelssohn,
Mäntyjärvi und Orgelkompositio-
nen von Bach, Mendelssohn, Impro-
visation

Chor: Neustadter Vokalensemble

Orgel: Lukas Euler,

Leitung: Simon Reichert Schütz

Eintritt frei – Spende erbeten

Konzert in der Kirche

28. März 2023, 19:00 Uhr

Zehn Jahre *mainzer orgel komplet*

Eröffnungskonzert:

„*Regers Vorbild - reges Vorbild*“

mit Werken von Bach, Kugel, Liszt,
Reger und Improvisation

Orgel: Lukas Adams (29 Jahre)

Geistlicher Impuls: Pfr. Thomas
Winter

Eintritt frei – Spende erbeten

Konzert im Pfarrsaal

31. März 2023, 19:00 Uhr

„*Sieben letzte Worte Jesu am Kreuz*“

Meditation und Musik zur Einstim-
mung auf die Karwoche mit der

Gruppe Panta Rhei und Texten von
P. Timothy Radcliffe OP

Eintritt frei – Spenden erbeten

(sg)



FASTEN²⁰²³AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

MAINZER ORGEL KOMPLET

ZEHN JAHRE: 2013 – 2023

Als wir im Jahr 2013 die neue Konzertreihe *mainzer orgel komplet* „aus der Taufe gehoben hatten“, wagte damals noch keiner der Beteiligten eine Prognose darüber, wie lange diese konzertante Sonderform mit ihrer Verbindung vom Auftritt junger Orgelsolisten (u30) und geistlichem Impuls aus dem Dominikanerkonvent überhaupt Bestand haben wird. Unsere Planung war deshalb zunächst ganz bewusst nur auf ein Testjahr angelegt.

Das Eröffnungskonzert am 29. April des Jahres 2013 um 19:00 Uhr wurde von der damals 28jährigen Orgelsolistin Anna Pikulska gestaltet, die bereits an verschiedenen Wettbewerben in Polen, Tschechien und Deutschland erfolgreich teilgenommen und an der Mainzer Musikhochschule bei Professor Gnann eine Zeitdozentur übernommen hatte. Das Konzertprogramm war Werken von Bach, Mozart, Mendelssohn und Reger gewidmet; mit seinem geistlichen Impuls hatte der damalige Pfarrer von St. Bonifaz, P. Laurentius Höhn OP bei diesem ersten Konzert das künftige Format vorgeben.

Das diesjährige Eröffnungskonzert am 28. März um 19:00 Uhr spielt unser 29-jähriger Stammorganist Lukas Adams (Details siehe „Besondere musikalische Angebote im März 2023“).

Die Vorbereitung für unseren erfolgreichen Start in das Konzertjahr 2013 – es mussten ja insgesamt neun junge und vor allem qualitativ ansprechende Orgelsolisten gefunden/verpflichtet werden – hat uns in St. Bonifaz der bekannte Orgelprofessor Gerhard Gnann von der hiesigen Musikhochschule nicht nur erleichtert, sondern überhaupt erst ermöglicht. Aus seinem Umkreis konnten wir für dieses erste Konzertjahr allein sieben der insgesamt neun Organist:Innen gewinnen, die sich z.T. zu dieser Zeit auch als ausländische Musiker (Korea, Norwegen, Polen) über Austauschprogramme im Umfeld der Mainzer Musikhochschule aufgehalten und weiter qualifiziert hatten.

Insgesamt verzeichneten wir im Verlauf des ersten Konzertjahres höchst unterschiedliche Besucherzahlen, was sich leider in der Ferien-/Weih

nachtszeit nicht so erfreulich ausgewirkt hat. Weil wir aber aus dem Publikum auf unterschiedlichsten Wegen durchweg positive Rückmeldungen erhielten, fiel im September 2013 die Entscheidung, unsere Konzertreihe künftig weiterlaufen zu lassen.

Dem einzigen inhaltlichen Kritikpunkt, dass wir in unserer Reihe sehr viele Solist:Innen anbieten, die auch bei den offiziellen Vorspielen der hiesigen Musikhochschule zu hören sind, haben wir dann mit einer Ausweitung auf angrenzende Bundesländer bei der Auswahl Rechnung getragen. Den Anfang dazu haben wir mit Professor Martin Lücker gemacht, der damals noch an der Musikhochschule Frankfurt unterrichtet hatte und uns gegenüber ein mehr als offenes Ohr gezeigt hatte; heute erhalten



wir Namensnennungen von Hochschulprofessoren aus verschiedensten Bundesländern.

Trotz Corona konnten wir in St. Bonifaz die Konzertreihe *mainzer orgel komplet* auch in den Jahren 2020 und 2021 anbieten, auch wenn es da erhebliche administrative Auflagen gab, die wir berücksichtigen mussten. Umgekehrt erlebten wir in diesen Pandemie Jahren einen erhöhten Publikumszuspruch, der wahrscheinlich der Tatsache geschuldet war, dass an anderen Orten die regelhaften Konzerttermine entfallen mussten. Während dieser Zeit bestand aber unser Hauptproblem vor allem darin, dass wir von den eingeplanten Orgelsolisten:Innen gelegentlich kurzfristig über Corona-Erkrankung informiert wurden und dann schnell nach geeignetem Ersatz suchen mussten; dankenswerterweise ist hier des öfteren unser Hauptorganist Lukas Adams „in die Bresche“ gesprungen, hat aus seinem breiten Repertoire Konzertangebote gespielt und dem Konzertleben in Mainz und besonders in der Neustadt Kontinuität garantiert.

Heute können wir bereits auf 70 Konzerte *mainzer orgel komplet* zurückblicken, an denen bislang schon 43 Organist:Innen - zum Teil mehrfach - beteiligt waren. Der Mainzer Dominikanerkonvent trägt gemeinschaftlich mit dem Orgelverein Mainz-Neustadt e.V. die Verantwortung für diese Reihe.

Über Ihren Besuch freuen wir uns in diesem Jubiläumsjahr ganz besonders und sind Ihnen allen dankbar für entsprechende Werbung dankbar, damit wir möglichst viele Musikfreunde – auch aus angrenzenden Neustadtgemeinden – als Gäste bei den insgesamt acht Konzertterminen des Jahres 2023 en begrüßen dürfen.

Dr. Wolfgang Sieber (sg)

ASKESE

nur die beschnittene rose
blüht aus gesammelten kräften

nur die gestutzte rebe
wirft alles in die traube

nur der zurückgezwiegte ast des ölbaums
trägt satte oliven

nur der im schmerzlichen scheiden
entschiedene weg führt wirklich weiter

du aber willst wild wachsend
in alle richtungen streben

doch nur gebündelt kannst du dich entfalten
und schon im blühen fruchtbar sein

Andreas Knapp



Liebe Gemeindemitglieder,

wir grüßen Sie auch in diesem Jahr zur Fastenzeit aus dem Caritaszentrum Delbrêl in der Aspektstraße und möchten Sie über unsere Arbeit und diesjährige Fasten- und Mitmachaktion informieren.

Seit bereits 16 Jahren setzen wir uns im Sinne unserer Namensgeberin Madeleine Delbrêl für benachteiligte Personen im Stadtteil ein. Dazu gehört es auch Menschen eine Chance zu geben in Mainz Fuß zu fassen. Oftmals ist das damit verbunden, überhaupt erst die deutsche Sprache zu erlernen. Mit unseren kostenfreien, niedrigschwelligen und kreativen Sprachangeboten unterstützen wir viele Menschen vieler Nationen genau hierbei.

„40 Tage für 40 Menschen – jeden Tag eine gute Tat“ – so lautet das Motto unserer diesjährigen Fastenaktion. Im Rahmen dieser Aktion möchten wir darauf aufmerksam machen, dass Sprechen verbindet, Chancen ermöglicht und somit Türen öffnet. Daher sind unsere Sprach-, Begegnungs- und Kreativangebote immerzu gefragt! Nur mithilfe von Spenden wird es möglich, diese zu erhalten und auszubauen. Deswegen bitten wir Sie und viele andere Nachbarn um ihre Unterstützung.

Als Schirmherrn für unser Vorhaben konnten wir Christian Viering gewinnen. Ab Aschermittwoch wird zudem die Mitmachaktion starten, zu der auch Sie eingeladen sind. **Wenn es uns gelingt bis Ostern 4.800 Euro zusammenzutragen, steuert die Pax-Bank einmalig 5 Euro für jede*n Unterstützer*in mit mindestens 10 Euro bei.** So können wir unser Ziel gemeinsam und schneller erreichen. Gependet werden kann dieses Jahr auch ganz einfach online. Weitere Infos finden Sie auf der Postkarte unserer Aktion in der Flyerauslage.

Beste Grüße aus dem Caritaszentrum Delbrêl

D. Rizkalla

Gesamtleitung Caritas Stadtteilzentren Mainz

N. Barrawasser

Bereichsleitung Stadtteil – und Gemeinwesenarbeit

A. Dimpel

Ansprechpartnerin

Spendenkonto: Caritasverband Mainz e.V., Commerzbank Mainz

IBAN: DE17 5504 0022 0242 4000 00, BIC: COBADEFFXXX

Stichwort: Spende Sprechen verbindet

Fastenpredigten 2023

Christ werden



28. Februar, 18 Uhr
P. Johannes Bunnenberg

ehrllicher werden

7. März, 18 Uhr
P. Georg D. Menke

frei werden

14. März, 18 Uhr
P. Frano Prcela

langsamer werden

21. März, 18 Uhr
P. Ralf Sagner

engagierter werden

28. März, 18 Uhr
fr. José J. P. Lucio

still werden



St. Bonifaz
Bonifatiusplatz 1
55118 Mainz

GEDENKTAGE IM MONAT MÄRZ

- Fridolin von Säckingen (06.03.)
- Perpetua & Felicitas (07.03.)
- Johannes von Gott (08.03.)
- Bruno von Querfurt (09.03.)
- Mathilde (14.03.)
- Klemens M. Hofbauer (15.03.)
- Gertrud von Nivelles (17.03.)
- Patrick (17.03.)
- Cyrill von Jerusalem (18.03.)
- Josef (19.03.)
- Verkündigung des Herrn (25.03.)
- Liudger (26.03.)

Kath. Kirche in 55118 Mainz- Neustadt:

Liebfrauen:

Moselstr. 30 + Tel. 677502
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

St. Bonifaz:

Bonifaziusplatz 1
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

St. Joseph:

Josefsstr. 74 + Tel. 611451
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi.	10.00-12.00 14.00-16.00
Do.	14.00-18.00

Pfarrbüro:

Christiane Hotz
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek
pfarrei@bonifaz-mainz.de

www.bonifaz-mainz.de
www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunnanberg OP (Pfarrer)
P. Ralf Sagner OP
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)
Telefon: +49 6131 96091 15
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel
Hausmeister: Friedhelm Warmuth